



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Stärkung der Allgemeinmedizin an Universitäten

Entschließungsantrag

Von: Dr. Thomas Lipp als Delegierter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Klaus Reinhardt als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. Hans-Joachim Lutz als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Dr. Klaus Baier als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Angelika Haus als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Bernd Lücke als Delegierter der Ärztekammer Niedersachsen
Elke Köhler als Delegierte der Landesärztekammer Brandenburg
Dr. Christiane Friedländer als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 115. Deutsche Ärztetag fordert die Universitäten auf, Strukturen zu schaffen und Mittel bereit zu stellen, dass Studenten ab dem 1. Semester die Möglichkeit erhalten, strukturierte Hospitationen und später Famulaturen entsprechend ihres Ausbildungsstandes in allgemeinmedizinischen Praxen vornehmen zu können.

Begründung:

Je früher Studenten mit dem Fach Allgemeinmedizin in Kontakt treten, je höher ist ihre Bereitschaft, dieses Fach als Lebensziel zu wählen. Außerdem können Studenten gleitend, leitend, entsprechend ihres Ausbildungsstandes, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten kontinuierlich in der allgemeinmedizinischen Praxis fortentwickeln.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0